



**Betreff:**  
Potsdam strebt an den Titel "Fairtrade - Town" zu erlangen

öffentlich

**bezüglich**  
DS Nr.: 15/SVV/0043

Erstellungsdatum	29.03.2016
Eingang 922:	31.03.2016

Einreicher: FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
06.04.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Inhalt der Mitteilung:** Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Folgende 5 Kriterien sind für die Erlangung des Titels „Fairtrade-Town“ zu erfüllen:

1. Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Ober-/Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschenkt.
2. Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik/Verwaltung und Wirtschaft (Einzelhandel und/oder Gastronomie).
3. In mindestens 27 lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in mindestens 14 Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten.
4. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair z. B. der Kampagne Fairtrade-Schools. Bei einer Einwohnerzahl unter 200.000 muss jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden. Einmal pro Jahr wird eine Aktion zum Thema Fairen Handel durchgeführt.
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town. Pro Jahr sollen mindestens vier Artikel erscheinen, bei denen die Kampagne thematisiert wird.

Der Titel Fairtrade Town wird für zwei Jahre vergeben. Zur Zeit gibt es 401 Fairtrade-Towns.

Zu der Frage inwieweit die Erfüllung der o.g. Kriterien zur Unterstützung der Fairtrade handelnden Unternehmen beitragen können wird eingeschätzt, dass Produkte des fairen Handels längst zum täglichen Sortiment in den Handelseinrichtungen und in der Gastronomie in der Landeshauptstadt Potsdam gehören.

Fortsetzung Seite 3

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als **Pflichtanlage** beizufügen.

**Fazit finanzielle Auswirkungen:**

Keine

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Nicht zuletzt wegen der zunehmenden Verantwortung von Handel und Industrie werden die Vorgaben, die zur Erlangung des Titels „Fairtrade Town“ gehören, bereits jetzt schon übererfüllt. So werden beispielsweise in 37 Potsdamer Filialen der Supermarkt-Ketten mehr als zwei Fairtrade-Produkte gehandelt. Darüber hinaus sind über 100 Unternehmen (z.B. H&M, Adidas, Puma, ALDI, Lidl, REWE) dem Textilbündnis beigetreten um u.a. zu fairen, sozialen und ökologischen Standards in der Textilproduktion zu kommen.

Die Erlangung des Titels „Fairtrade-Town“ würde an dieser Stelle keine wesentlichen Verbesserungen mit sich bringen.